



Ryan Jenkinson/Getty Images

Antisemitismus gewinnt in Großbritannien

- Richard Palmer
- [27.02.2026](#)

Wie können Sie Ihre Popularität in Großbritannien steigern? Indem man die radikale Linke und den radikalen Islam gleichzeitig umarmt. Die Grüne Partei hat das getan und gerade eine Nachwahl für einen Sitz im Parlament gewonnen, was die Nation schockiert hat. Sie hat die Labour-Partei von ihrem Vorsprung verdrängt, indem sie sich offen zu der Art von Sektenpolitik bekannt hat, die in der Dritten Welt üblich ist.

In Gorton und Denton in Manchester leben viele Muslime, und die Grüne Partei warb offensiv um deren Stimmen. Aktivisten der Partei erklärten, dass sie den Zionismus für eine „rassistische Ideologie“ halten und dass der Staat Israel durch einen einzigen palästinensischen Staat ersetzt werden sollte. Das Wahlkampfmaterial der Grünen enthielt ein Video in Urdu – der Sprache Pakistans – das Mitglieder der Labour Party bei einem Treffen mit Benjamin Netanjahu und Narendra Modi zeigte. Die Implikation war, dass die Pakistaner Labour ablehnen sollten, weil sie sich mit den Feinden Pakistans treffen.

Auch dies war eine Strategie – eine erfolgreiche Strategie, um in *Manchester* zu gewinnen.

„Es ist ein Skandal“, schrieb Allister Heath vom *Telegraph*. „Extremes Stammesdenken, wie es von den Grünen propagiert wird, ist unvereinbar mit einer demokratischen Kultur, die ein starkes Gefühl der Gemeinsamkeit erfordert, einen Glauben an ein Volk, das über Unterschiede in Ideologie, Ethnie, Religion oder Klasse hinausgeht.“

„Wir sind dabei, unser Land zu balkanisieren, indem wir die Staatsbürgerschaft als primäres politisches Erkennungsmerkmal hinter uns lassen und uns stattdessen wie Mitglieder antagonistischer Stämme verhalten, deren Territorien sich zufällig überschneiden“, warnte der Abgeordnete Daniel Hannan.

Aber es hat funktioniert. Die Grüne Partei erhielt 40,7 Prozent der Stimmen. Reform UK, eine Partei, die noch nicht einmal acht Jahre alt ist, erhielt 28,7 Prozent der Stimmen. Die traditionellen Regierungsparteien, Labour und die Konservativen, wurden auf die Plätze drei und vier verwiesen.

„Diese Wahl war ein Sieg für sektiererisches Wählen und Betrug“, schrieb Reform-Chef Nigel Farage. Berichte über „Familienwahlen“, bei denen Ehemänner und Väter Ehefrauen und Töchter in die Wahlkabine begleiten, um sicherzustellen, dass sie „richtig“ wählen, sind weit verbreitet. Das ist zwar illegal, wurde aber oft toleriert, als die Labour-Partei die erste Wahl für die Muslime in Großbritannien war.

Melanie Phillips schrieb heute Morgen:

Großbritannien steht jetzt einer rot-schwarz-grünen Allianz gegenüber – der Linken, den Muslimen und den revolutionären, den Westen hassenden, zionophoben Grünen – gegen die Reform und die Konservativen, die versuchen, sich gegenseitig zu

vernichten und dabei riskieren, die Verteidigung Großbritanniens und des Westens auszulöschen. Es handelt sich um etwas, das man als kulturellen und politischen Notstand bezeichnen könnte – oder anders ausgedrückt: Die Hühner kommen mit einem Knall nach Hause.

Premierminister Keir Starmer steht unmittelbar unter Druck, nach links zu schwenken, um diese Wähler zurückzugewinnen.

„Fremde fressen seine Kraft, doch er selber merkt es nicht“, sagt Gott über das moderne Großbritannien (Hosea 7, 9). Diese Wahl ist eine eindrucksvolle Demonstration dafür.

Leiter des Weltwirtschaftsforums tritt wegen Epstein-Verbindungen zurück: Gestern ist Børge Brende, der Präsident und CEO des Weltwirtschaftsforums, zurückgetreten, nachdem er zugegeben hatte, dass er zwischen 2018 und 2019 drei Geschäftsessen mit dem verstorbenen Jeffrey Epstein hatte, der 2008 wegen Sex mit einem Kind verurteilt wurde. In einer separaten Erklärung erklärten die Vorsitzenden des Forums, dass viele der mächtigsten Menschen der Welt auf seinem jährlichen Gipfel in Davos, Schweiz, beherbergt, dass die unabhängige Untersuchung der Beziehungen zwischen Brende und Epstein abgeschlossen sei. Weitere Informationen über die potenziell prophetische Bedeutung des Weltwirtschaftsforums finden Sie unter [„Weltwirtschaftsforum: Der Faschismus lebt wieder auf“](#).

Prinz Andrew war ein „nützlicher Idiot“ für Russland: Gestern veröffentlichte die *Daily Mail* einen Bericht, wonach Andrew Mountbatten-Windsor unwissentlich von russischen Spionagemeistern kultiviert wurde, die seine langjährige Eifersucht auf seinen Bruder, den heutigen König Charles III., und seine Freundschaft mit dem verstorbenen Kindervergewaltiger Jeffrey Epstein ausnutzten. Unter Berufung auf einen streng geheimen Bericht des US-Geheimdienstes behauptet die *Mail*, russische Spione hätten Andrews Ansicht ausgenutzt, dass er ein besserer König als sein älterer Bruder wäre, sowie seine Motivation für „finanzielle, sexuelle und persönliche Belohnung“. Offizielle britische Untersuchungen darüber, ob Andrew geheime Informationen an Epstein weitergegeben hat, laufen noch.

Spanien will Grenze zu Gibraltar durchsetzen: Am Donnerstag haben das Vereinigte Königreich und die Regierung von Gibraltar einen Vertragsentwurf veröffentlicht, der es den spanischen Grenzschildern erlaubt, britische Bürger an der Einreise nach Gibraltar zu hindern. Das Abkommen sieht keine routinemäßigen Passkontrollen an der Landgrenze zwischen Spanien und Gibraltar vor, wohl aber solche bei der Einreise auf dem Luftweg. Das bedeutet, dass Menschen, die aus Großbritannien nach Gibraltar fliegen, doppelten Grenzkontrollen ausgesetzt sind: einer Kontrolle durch Beamte aus Gibraltar und einer weiteren durch die Spanier im Namen der Europäischen Union. Gibraltar ist eine der wenigen verbliebenen Seepassagen, die noch von den Briten kontrolliert werden. Eine Prophezeiung in 5. Mose 28, 52 verrät, dass die Amerikaner und Briten ihre lebenswichtigen Seepforten als Strafe für die Rebellion gegen Gott und Sein Gesetz verlieren werden.